Lothringer Straße

Ein stadtökologischer Umbau zur Familienstraße

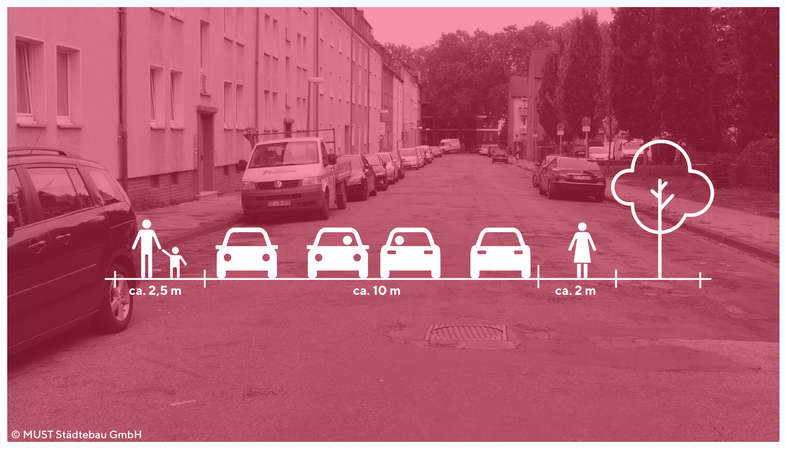
© Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0

Projekthintergrund und Aufgabe

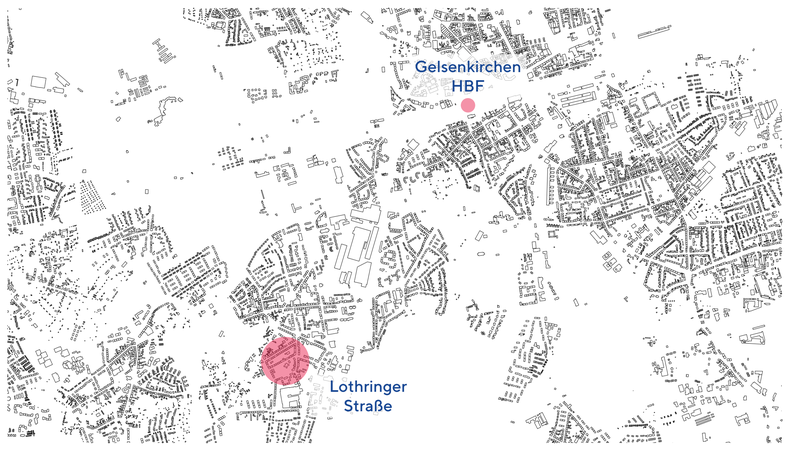
Das Projekt „Lebenswerte Straßen“ untersucht die Frage, wie eine Transformation urbaner Quartierstraßen hin zu Stadträumen funktionieren kann, die zukünftig nicht mehr vorwiegend als Verkehrsraum fungieren, sondern vielfältigere Aufgaben als öffentlicher Raum für Aufenthalt, Erholung und Begegnung erfüllen sowie einen Beitrag zur Klimaresilienz und zur Mobilitätswende leisten.
In Gelsenkirchen wurde als Betrachtungsraum die Lothringer Straße im Stadtteil Rotthausen ausgewählt. Der kommunale Straßenausbauplan sowie das integrierte Entwicklungskonzept für den Stadtteil sehen eine Sanierung und eine stadtökologische Umgestaltung der Lothringer Straße vor. Ziel ist es, die Lothringer Straße im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen zu einer Familienstraße zu entwickeln, die neben dem fließenden und ruhenden Verkehr viel Raum für Bewegung und Begegnung im Grünen bietet. Daneben soll die Straße stärker mit der angrenzenden Grünfläche und der örtlichen KITA vernetzt werden.

Prozessbegleitung und Reflexion

Der integrative Planungsansatz der Lothringer Straße setzt neue Standards in Art und Umfang der Bürger*innenbeteiligung, im Ambitionsniveau der Planung und im ressortübergreifenden Zusammenspiel der Akteure der Stadtverwaltung. Zukünftige Schlüsselthemen, wie die Integration von Baumrigolen in Planungen, werden erstmalig in Gelsenkirchen ganzheitlich betrachtet und umgesetzt. Um den innovativen Charakter des Projekts zu ermöglichen, müssen neue Abstimmungsprozesse und Verfahrensweisen in der Verwaltung und mit externen Partnern erarbeitet werden.
Das fachspezifische Wissen, aber auch die strukturellen Erkenntnisse aus dem Projekt sollen nachhaltig dokumentiert und auf andere, zukünftige Projekte übertragbar gemacht werden. Dazu soll das Projekt extern begleitet und evaluiert werden.



© MUST Städtebau GmbH



© MUST Städtebau GmbH

© MUST Städtebau GmbH

© MUST Städtebau GmbH

© MUST Städtebau GmbH

Denkrichtungen & Varianten

Im Anschluss an eine Bestandsanalyse und einen intensiven Austausch mit der Stadtverwaltung und Anwohner*innen wurden drei Varianten entwickelt, wie sich die Lothringer Straße zukünftig entwickeln kann. Diese folgen allesamt dem im Integrierten Entwicklungskonzept Rotthausen formulierten Zielbild einer familien- und klimawandelgerechten Straße.

Mehr Raum für Aktivitäten

Die erste Variante sieht die Transformation der Straße in eine bunte Spielstraße für jedes Alter vor. Hier sollen zukünftig unterschiedliche Elemente installiert werden, die ein breites Spektrum an Aktivitäten ermöglichen und viele Nutzeransprüche befriedigen.

Mehr Raum für Grün

In Variante 2 wird der Schwerpunkt auf eine klimawandelgerechte Gestaltung der Lothringer Straße mit einem hohen Anteil an Grün gelegt. Unterschiedliche Beete, Gehölze und Grünflächen strukturieren den öffentlichen Raum neu.

Mehr Raum für Begegnung

In der dritten Variante entsteht eine neue autofreie Platzsituation. Der neue Quartiersplatz soll als Begegnungsort nicht nur für die Bewohnerschaft der Lothringer Straße sondern für die gesamte Nachbarschaft im Quartier dienen.

© EGLV

© EGLV

© EGLV

Öffentlichkeitsbeteiligung

Im August 2021 fand ein öffentlicher Beteiligungsprozess statt, bei dem die Anwohner*innen die drei Varianten genauer betrachten und bewerten konnten. Neben der Vorstellung der Entwürfe wurde auch der Straßenraum für ein Wochenende temporär umgestaltet, um einen ersten Eindruck der Transformationsmöglichkeiten zu vermitteln.

In den Rückmeldungen aus der Nachbarschaft wurden die folgenden Aspekte als besonders wichtig erachtet:

- Verkehrsberuhigung/ Einbahnstraßenführung
- Bereitstellung von Spiel- und Begegnungselementen
- Schaffung von Wasserspielflächen
- Erhöhung des Grünanteils
- Versickerung und Verdunstung von Regenwasser
- Mehr Raum für Kommunikation, Integration und Begegnung
- Generationenübergreifende Angebote
- Öffnung und Einsehbarkeit des Spielplatzes (soziale Kontrolle)
- Vermeidung störender und illegaler Nutzungen im Straßenraum
- Barrierefreiheit

Stadt Gelsenkirchen

Lothringer Straße

Ein stadtökologischer Umbau zur Familienstraße

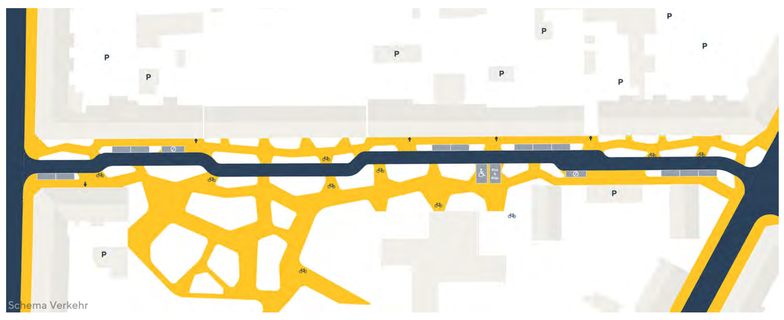
Lageplan M 1:500

Vorzugsvariante

Ausgehend von den Rückmeldungen aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten, wurde eine Vorzugsvariante erarbeitet. Diese kombiniert die diversen Qualitäten und Nutzungsansprüche (Grün, Aktivitäten und Begegnung) aus den drei zuvor erarbeiteten Varianten und berücksichtigt dabei die lokalen und spezifischen Bedürfnisse der Nachbarschaft. So setzt der Entwurf neben der Maximierung des Grünvolumens und der Aufenthaltsqualität verstärkt auf das Thema Sicherheit. Hierzu zählt zum einen eine stärker auf den Fuß-und Radverkehr fokussierte Verkehrsführung sowie zum anderen eine bessere Einsehbarkeit des gesamten Straßenraums und des angrenzenden Parks. Gestalterisch sollen diese zwei bisher nebeneinander gedachten Räume miteinander verknüpft werden und als attraktiver Naherholungsraum im Stadtteil fungieren. Hierbei stehen zudem Aspekte des Mikroklimas und des Regenwassermanagements („Schwammstadt“) im Fokus, so dass die Transformation der Lothringer Straße eine bedeutende Rolle für die Klimaanpassung im Quartier einnimmt.

Verkehr

Zukünftig soll die Lothringer Straße zu einer Einbahnstraße umgewandelt werden. Stellplätze für den MIV werden deutlich reduziert und stattdessen Infrastrukturen für nachhaltige Mobilitätsformen hier sowie im Umfeld bereitgestellt. Hierbei steht der fußläufige Verkehr im Fokus der Straßenraumgestaltung.



Schema Verkehr

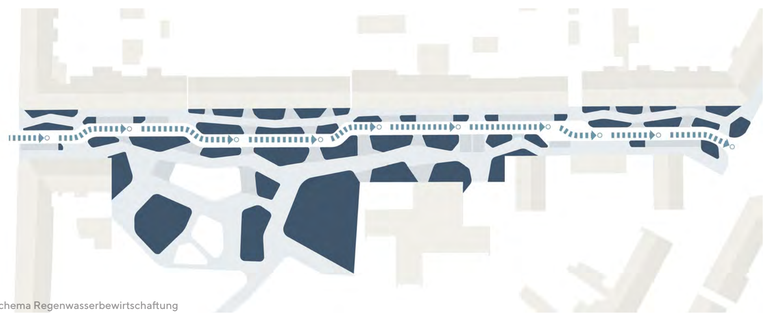
Grün

Durch die Reduzierung der Verkehrsfläche für den MIV kann ein Großteil des Straßenraums entsiegelt werden. Unterschiedliche klimaresiliente Gehölze, Beete und sonstige Grünelemente strukturieren den öffentlichen Raum und sorgen für angenehmere Temperaturen an heißen Sommertagen.

Schema Grün

Regenwasserbewirtschaftung

Grünelemente werden so angelegt, dass sie das anfallende Regenwasser aufnehmen und versickern bzw. durch Verdunstungskühle für ein angenehmes Mikroklima sorgen können („Schwammstadt“). Daneben wird das Thema Wasser auch gestalterisch durch Wasserspiele oder kühlende Zerstäubersysteme eingebunden.



Schema Regenwasserbewirtschaftung

Aktivitäten & Begegnung

Im gesamten Verlauf der Straße gibt es ein bedarfsgerechtes Angebot an Sitzmöglichkeiten. Die Aktivitätsflächen für alle Altersgruppen konzentrieren sich in Zentrum und verknüpfen den Spielplatz und Park mit der Straße.

Schema Aktivitäten & Begegnung

Perspektive 1
© MUST Städtebau GmbH

Stadt Gelsenkirchen

Lothringer Straße

Ein stadtökologischer Umbau zur Familienstraße

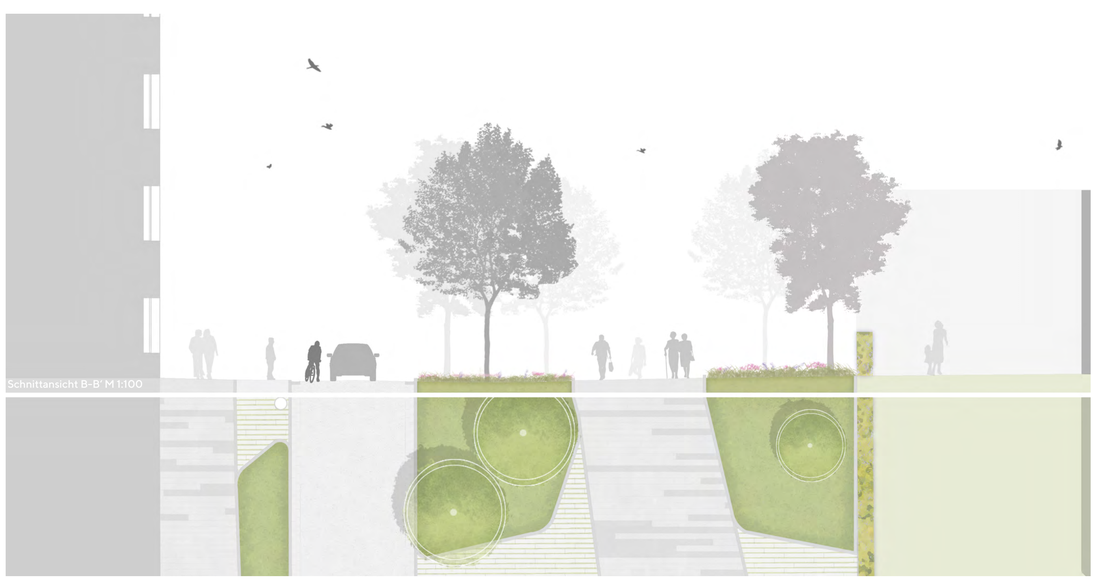
Lebenswerte Lothringer Straße

Der Straßenraum der Lothringer Straße übernahm bisher die einzige Funktion als Erschließungsraum. Zukünftig soll die Straße ein multifunktionaler Ort des Miteinanders sein und neben neuen und qualitativ hochwertigen Grünflächen auch ein Angebot der aktiven Nutzung ermöglichen. Dabei soll neben der bestehenden KITA auch die Schnittstelle zum angrenzenden Park als Ausgangspunkt des gemeinschaftlichen Austauschs sein. Der barrierefreie Zugang zu den neuen Qualitäten, sowie die Angebote für alle Altersgruppen ermöglicht einen inklusiven Beitrag für die gesamte Nachbarschaft. Neben dem sozialen Aspekt steht auch die Klimaanpassung im Fokus der Gestaltung. Multifunktionale Grünflächen können mit der dazugehörenden Infrastruktur resilient auf Starkregenereignisse reagieren. An heißen Sommertagen spenden die neuen Gehölze Schatten, im Straßenverlauf verteilte Bänke ermöglichen die Erholung und Wasserelemente sorgen für die nötige Abkühlung. Mit all diesen Transformationen entwickelt sich die Lothringer Straße hin zu einer „Lebenswerten Straße“.

Perspektive 2
© MUST Städtebau GmbH

Lageplan M 1:200

Schnittansicht A–A' M 1:100



Schnittansicht B–B' M 1:100

Stadt Gelsenkirchen